

Die hohe Kunst der Aquarell-Malerei

ROGGWIL Für einen Monat hat Heinz Kropf die Bromer Art Collection in Beschlag genommen. Er überzeugt mit «überraschenden Aquarellen».

Die Aquarell-Malerei ist die hohe Schule der Malerei. Der im Wasen geborene und heute in Zollikerberg ZH lebende Heinz Kropf hat sich diese als Autodidakt angeeignet. Dies, nachdem der Fotoapparat für Jahre sein treuer Begleiter war. Es ist eine gekonnte Inszenierung, die sich da im Untergeschoss der Bromer Art Collection in Roggwil abspielt. Wasser plätschert. Es fliesst über eine im Raum stehende Wand und sammelt sich in einem Becken. Darum herum arrangiert, hängen Kropfs Wasserbilder an der Wand. Sie tragen alle einen Namen. Teils ist sogar der Name des Gewässers angegeben.

Vertraut und trotzdem fremd

Kropfs Malereien orientieren sich an realen Orten. Die Eindrücke hält der Künstler – in der Regel in Schwarzweiss – im Gelände auf seinem Skizzenblock fest. Zu Papier gebracht werden sie dann zu Hause im Atelier. Dort nimmt er sich grosse künstlerische Freiheiten heraus, diese wiederzugeben. Wobei der Begriff Wie-

dergeben Kropfs Tun nicht gerecht wird. «Wiedergegeben habe ich lange genug», sagt er. Als Fotograf. Dieser gibt authentisch wieder, was sich vor der Linse tut. Als Maler will Kropf gestalten, seinen eigenen Empfindungen Raum geben.

Dass er nicht vor Ort malen kann, hat auch praktische Gründe. Im Lauf der Jahre hat er sich eine Arbeitstechnik angeeignet, bei der die Malfläche topfeben sein muss. Diese erfordert Praxis. Kropf klebt das Papier auf eine Glasplatte. Mit viel Wasser, Geduld und Konzentration lässt er die Farben ineinanderfliessen. Nach dem Trocknen bearbeitet er die frei gebliebenen, weissen Stellen, soweit notwendig, nach. Kropf zeigt auch Landschaftsbilder aus dem Emental und den Bergen und einige wenige Stillleben. Eigen sind allen Arbeiten, dass sie sehr vertraut und trotzdem auch fremd wirken. Solche Effekte entstehen, indem er sich zum Beispiel erlaubt, einen Berg auch einmal um 90 Grad zu drehen.

Die Ausstellung «Heinz Kropf – Überraschende Aquarelle» ist am Freitag mit einer Vernissage eröffnet worden. Sie dauert noch bis zum 20. April.

Hanspeter Flückiger



Stellt «überraschende Aquarelle» aus: Der Maler Heinz Kropf in Roggwil.

Marcel Bieri